

# **Ferdinand Porsche FernFH**

## **Jahresbericht**

## **Studienjahr 2020/21**

**gemäß FH-JBVO 2021**

Wiener Neustadt  
März 2022

### **Impressum**

Medieninhaberin und Herausgeberin:  
Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH  
Ferdinand Porsche-Ring 3  
2700 Wiener Neustadt  
Tel.: 02622 32600  
E-Mail: [office@fernfh.ac.at](mailto:office@fernfh.ac.at).

## Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule .....	4
1.1 Standort .....	4
1.2 Kollegium .....	4
1.3 Satzung.....	5
2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre .....	5
2.1 Gesamtentwicklung FH-weit .....	5
2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen.....	7
2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen.....	8
2.4 Entwicklung in den Studienrichtungen .....	9
2.4.1 Wirtschaftsinformatik.....	9
2.4.2 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie .....	10
2.4.3 Aging Services Management .....	11
2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHG .....	12
2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen .....	13
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung.....	14
3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum .....	14
3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer .....	15
3.3 Weitere Aktivitäten .....	15
4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehrpersonal.....	15
4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FernFH .....	15
4.2 Studiengangsleitungen.....	18
4.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams.....	18
5. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung .....	18
6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich nationale und internationale Kooperationen .....	19
7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter .....	20
8. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement.....	21
9. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2020/21 .....	22

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl.....	6
Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS16/17 bis SS21.....	6
Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studiengängen und Lehrgängen .....	7
Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen .....	8
Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen .....	9
Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik .....	10
Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie .....	11
Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management.....	12
Abbildung 9: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2020/21 .....	16
Abbildung 10: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2020/2021 .....	17
Abbildung 11: Vergebene Zertifikate Gender & Diversity Workshop, Studienjahr 2020/2021 .....	21

## 1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Die zentralen strategischen und profilgebenden Ziele sowie Werte und Vision der FernFH blieben im Berichtszeitraum unverändert.

Es wird an der Organisationsform berufs begleitender Studiengänge in Verbindung mit dem didaktischen Konzept des Distance-Learnings festgehalten. Die FernFH möchte auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im Distance-Learning in der österreichischen Hochschullandschaft einnehmen und ein innovatives Fernstudienangebot von hoher Qualität anbieten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzept- und Durchführungsqualität in Studium und Lehre ist daher weiterhin ein zentrales strategisches Ziel.

Auch das Konzept, Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHG mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten rund um die verbindende Disziplin der Betriebswirtschaft anzubieten, wird beibehalten. Dementsprechend werden an der FernFH derzeit drei Bachelorstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und zwei Masterstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie) angeboten. Zusätzlich zu den bundesfinanzierten Studiengängen werden Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß §9 FHG angeboten, die für Studierende kostenpflichtig sind.

Das Hauptaugenmerk der Forschung und Entwicklung an der FernFH wird auch zukünftig auf anwendungsnaher und anwendungsorientierter Forschung mit einem klar formulierten Nutzen liegen, wobei die Forschungsaktivitäten der FernFH in den letzten Jahren intensiviert wurden.

Sowohl in der Forschung als auch in der Lehre ist es uns wichtig die Gleichstellung aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern, sowie ein Bewusstsein für die Relevanz der Themen "Gender/Geschlecht" und "Diversität" zu schaffen.

Nicht zuletzt ist die Gesundheit der Mitarbeiter\_innen und Studierenden sowie die Vereinbarkeit mit der Familie in den Werten der FernFH verankert.

### 1.1 Standort

Der FernFH Campus - 2700 Wiener Neustadt, Ferdinand Porsche Ring 3, wurde im Studienjahr 2020/2021 weiterhin von der FernFH genutzt.

### 1.2 Kollegium

Das Kollegium hat im Studienjahr 2020/21 an 176 Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- oder Masterstudiengangs den akademischen Grad verliehen.

Bei den Vertreter\_innen aus der Personengruppe der Studierenden kam es, bedingt durch jeweilige Studienabschlüsse, zu einem Wechsel; die anderen Personengruppen sind in der Zusammensetzung gleich geblieben.

Vom Kollegium wurde die Einrichtung von fünf Kurzlehrgängen, einem Zertifikatslehrgang, zwei akademischen Hochschullehrgängen und zwei weiterbildenden Masterstudiengängen (jeweils inklusiver zugehöriger Studien- und Prüfungsordnungen) beschlossen.

Für die im QM-System vorgesehene „Periodische Evaluierung der Entwicklung von Studiengängen und Curricula“ wurde der turnusmäßig nächste Studiengang ausgewählt und das Evaluierungsverfahren durchgeführt.

### 1.3 Satzung

Neu hinzugekommen und beschlossen wurde ein Satzungsteil "Richtlinien und Rahmenbestimmungen über die Einrichtung von Studienprogrammen der FernFH". In vier Studiengängen wurden Änderungen in den Studien- und Prüfungsordnungen beschlossen.

Der Leitfaden für gendergerechte Sprache und diskriminierungsfreier Bilder wurde überarbeitet.

## 2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre

Im Folgenden wird zunächst die Gesamtentwicklung der Anzahl von aktiv Studierenden an der FernFH dargestellt. Anschließend folgt die Darstellung der Gesamtentwicklung der Anzahl von Bewerber\_innen, Studienanfänger\_innen, aktiv Studierenden und Absolvent\_innen in den drei Bachelorstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und den zwei Masterstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie). Schließlich wird die Entwicklung in den drei Studienrichtungen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) sowie den Hochschullehrgängen gemäß §9 FHG beschrieben.

### 2.1 Gesamtentwicklung FH-weit

Die Zahl der ordentlich und außerordentlich immatrikulierten Studierenden an der FernFH ist in den letzten fünf Studienjahren kontinuierlich gestiegen (vgl. Abbildung 1). Im Sommersemester (SS) 2021 waren 936 Studierende immatrikuliert, wobei 864 Studierende ihr Studium aktiv betrieben (inklusive aktiv Studierende über der Regelstudienzeit). Rund 93 Prozent der Studierenden im SS21 studierten innerhalb der Regelstudienzeit. Die Zahl der Studienunterbrechungen lag in den letzten fünf Studienjahren bei durchschnittlich 62 in den Wintersemestern (WS) und durchschnittlich 73 Unterbrecher\_innen in den Sommersemestern (SS).

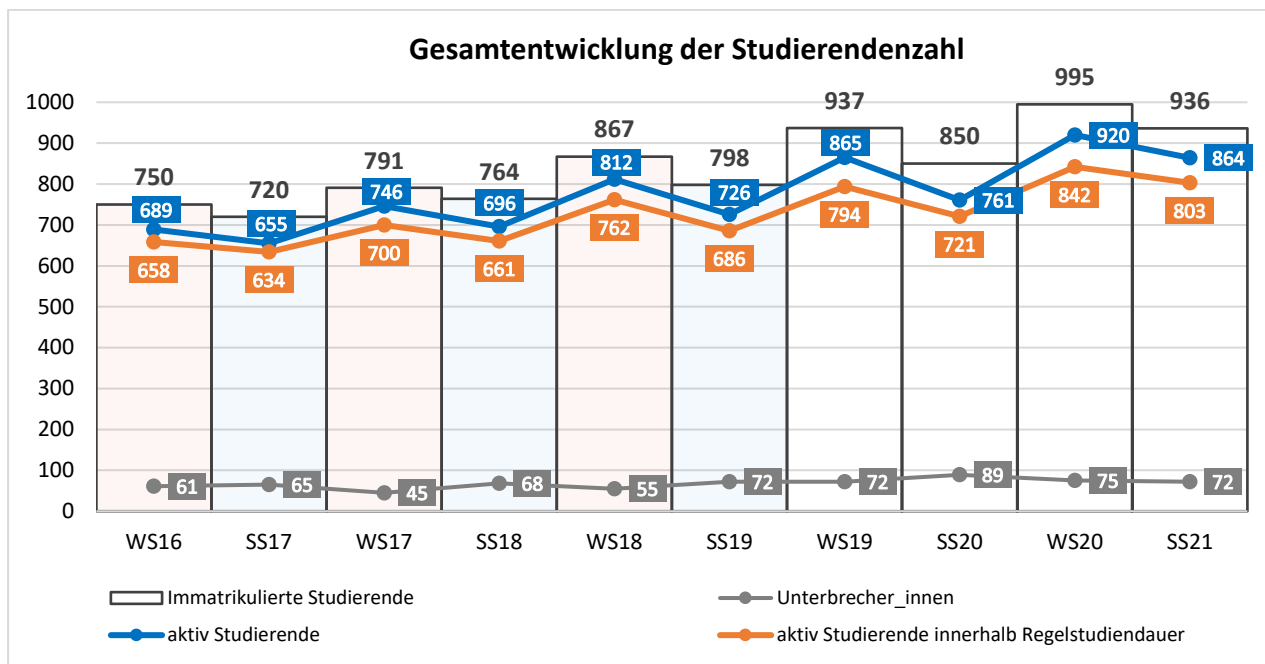


Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl  
 (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters)

Die Normplatzzahl (NPZ) aller Bachelor- und Masterstudiengänge der FernFH liegt seit dem Studienjahr 2016/17 bei 670 (vgl. Abbildung 2). Die Auslastung der NPZ-Studienplätze lag im Studienjahr 2020/21 bei durchschnittlich 122% (Mittelwert zwischen WS20/21 und SS21; Studierende innerhalb der Regelstudiendauer). In der Betrachtung inklusive Studierender nach der Regelstudiendauer betrug die Auslastung durchschnittlich 132%.

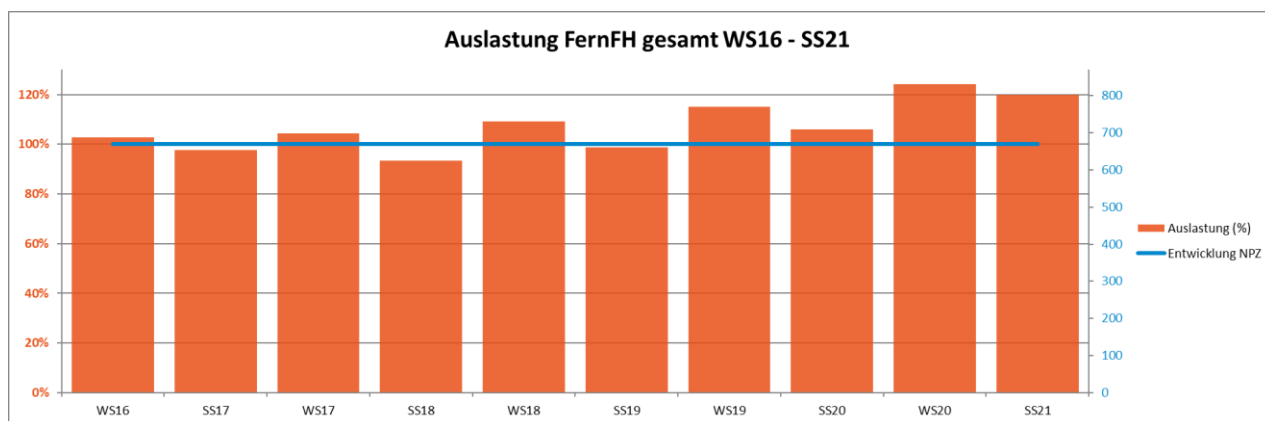
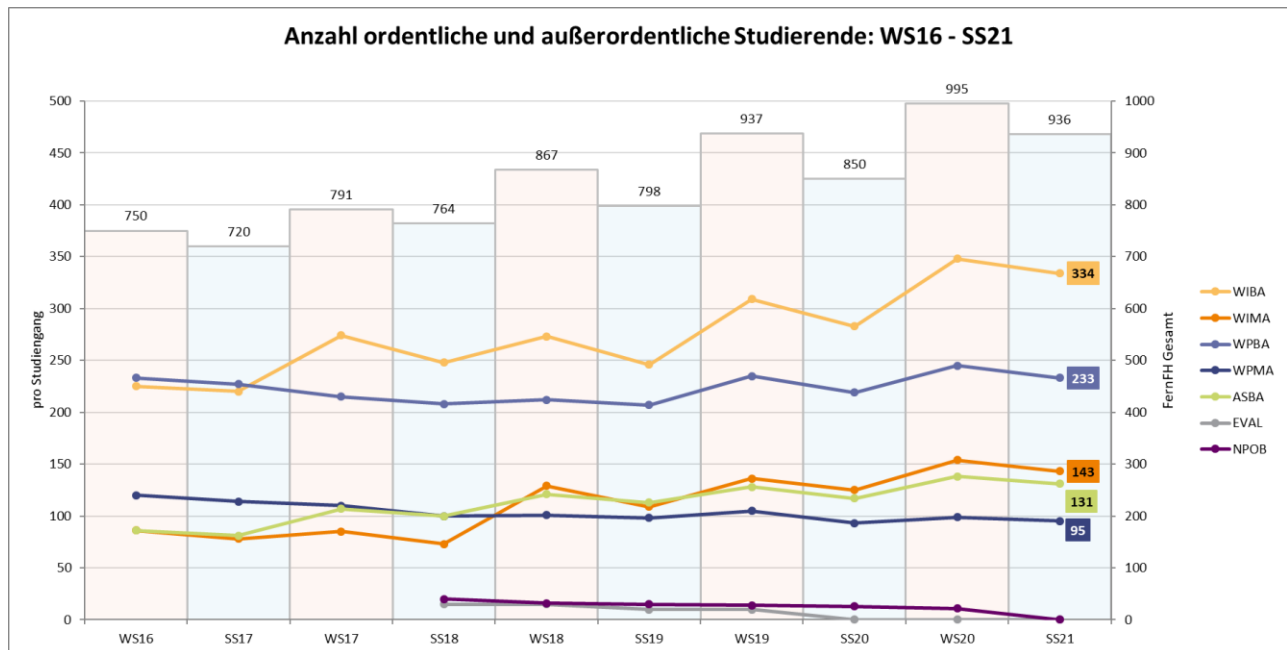


Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS16/17 bis SS21  
 (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer)

Im SS21 studierte der größte Anteil der Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (ca. 36%), gefolgt vom Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (ca. 25%). Der Bachelorstudiengang Aging Services Management (ca. 14%) und die Masterstudiengänge Wirtschaftsinformatik (ca. 15%) und Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (ca. 10 %) wiesen niedrigere Anteile an Studierenden auf. In den Lehrgängen gemäß §9 FHG, NPO Management Basic und Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich, studierten 0% der Studierenden (vgl.

Abbildung 3).



**Legende:** WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = Lehrgang NPO Management Basic, EVAL = Lehrgang Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich

Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studiengängen und Lehrgängen (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende inklusive aktiv Studierender nach der Regelstudiendauer und Unterbrecher)

## 2.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen

In den Bachelorstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 die Bewerber\_innenzahl um 12% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner\_innen um 2% angestiegen (vgl. Abbildung 4). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 17% und die Anzahl der Absolvent\_innen in den Bachelorstudiengängen gegenüber dem Vorjahr um 11% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).



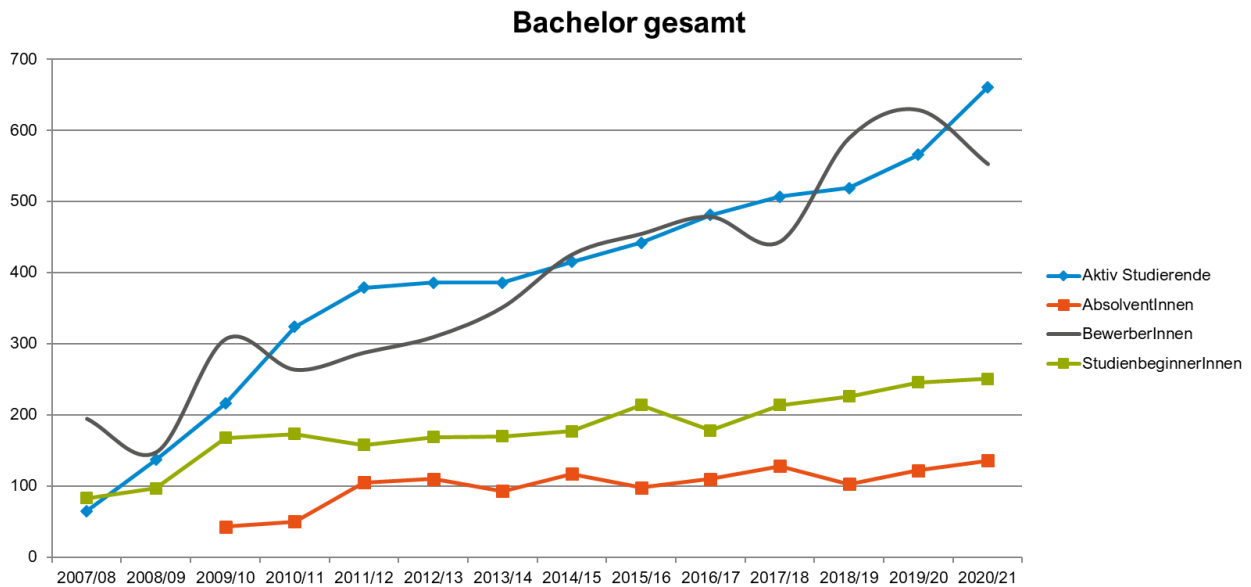


Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber\_innen: November-Meldung; Studienbeginner\_innen: November-Meldung)

### 2.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen

In den Masterstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 die Bewerber\_innenzahl um 0,3% und die Anzahl der Studienbeginner\_innen um 3% gesunken (vgl. Abbildung 5). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 10% gestiegen und die Anzahl der Absolvent\_innen in den Masterstudiengängen gegenüber dem Vorjahr um 27% gesunken (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

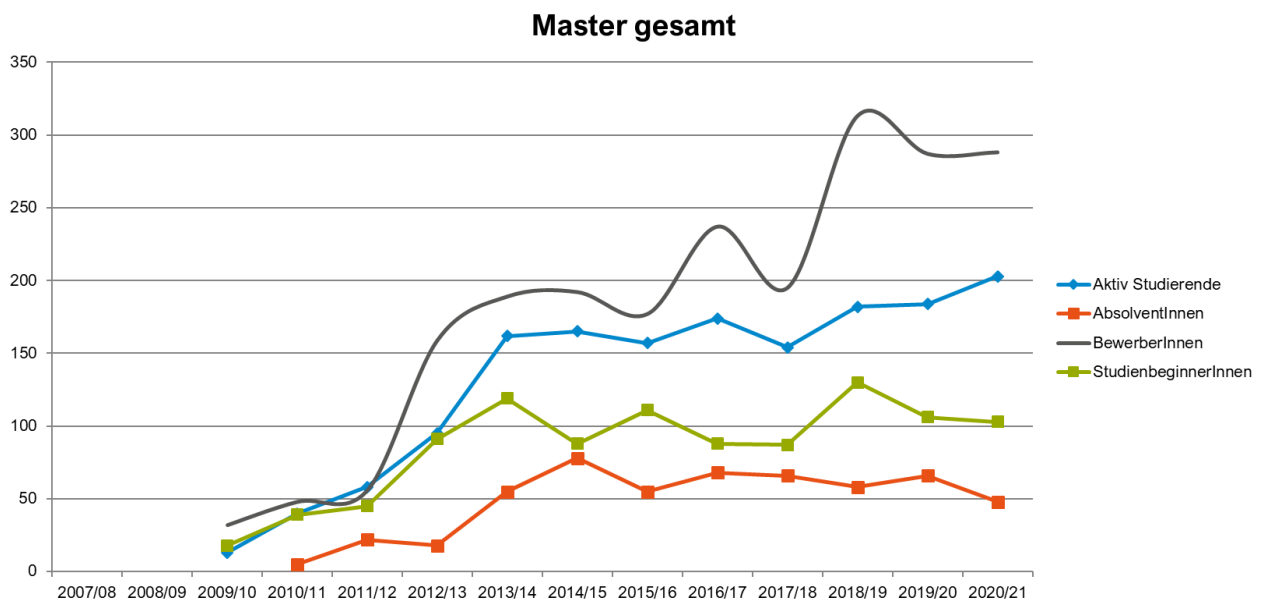


Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber\_innen: November-Meldung; Studienbeginner\_innen: November-Meldung)

## 2.4 Entwicklung in den Studienrichtungen

Im Folgenden wird die Entwicklung in den einzelnen Studienrichtungen detaillierter dargestellt.

### 2.4.1 Wirtschaftsinformatik

In der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 die Bewerber\_innenzahl um 13% gesunken und die Anzahl der Studienbeginner\_innen um 1% gestiegen (vgl. Abbildung 6). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 20% gestiegen und die Anzahl der Absolvent\_innen in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik gegenüber dem Vorjahr um 20% gesunken (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal am Bachelorstudiengang bestand im Berichtszeitraum aus vier hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon zwei Studiengangsleitungen und zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen) sowie 42 nebenberuflich Lehrenden. Am Masterstudiengang lehrten im Berichtszeitraum drei hauptberuflich Lehrende der FernFH (davon ein Studiengangsleiter und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen) sowie 28 nebenberuflich Lehrende.

### Wirtschaftsinformatik Bachelor und Master

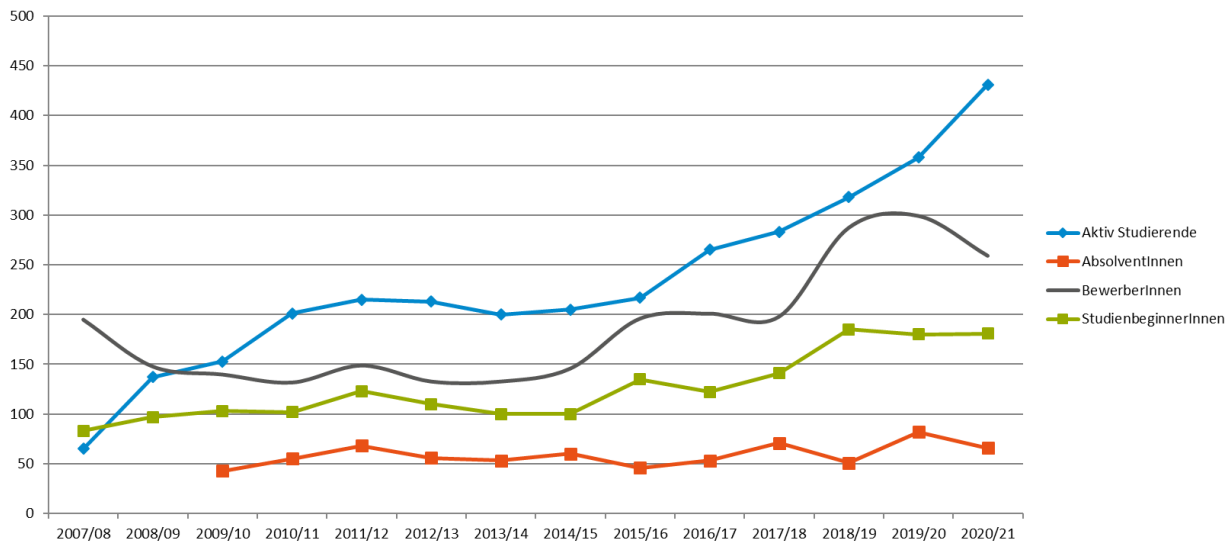


Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik

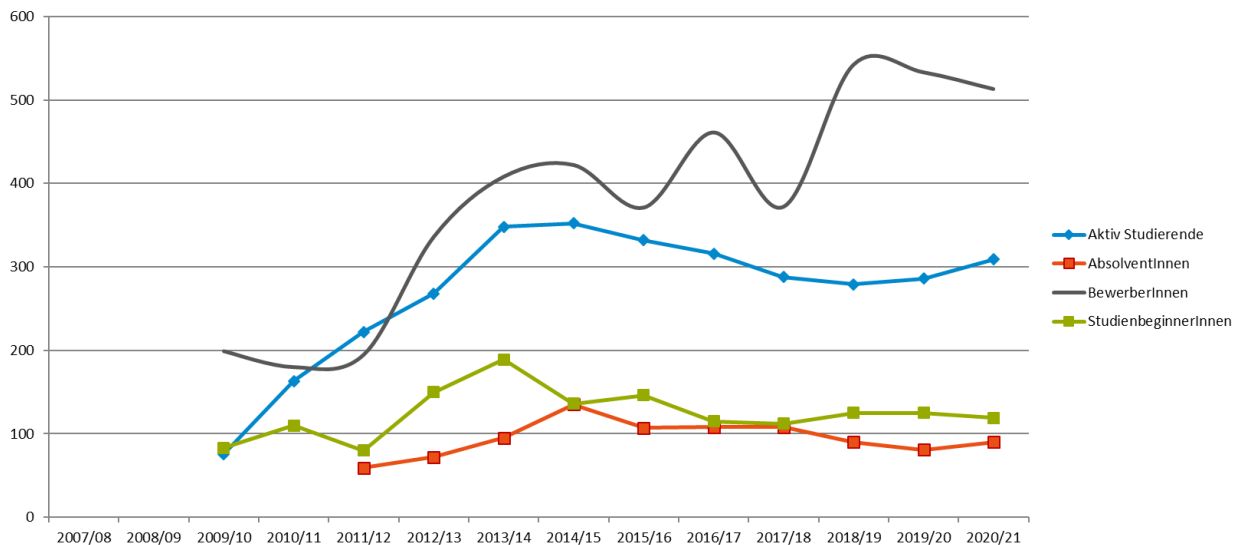
(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber\_innen: November-Meldung; Studienbeginner\_innen: November-Meldung)

#### 2.4.2 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie

In der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 die Bewerber\_innenzahl um 4% und die Anzahl der Studienbeginner\_innen um 5% gesunken (vgl. Abbildung 7). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudierendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 8% angestiegen und die Anzahl der Absolvent\_innen in der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist gegenüber dem Vorjahr um 11% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres).

Das Lehr- und Forschungspersonal bestand im Bachelorstudiengang aus fünf hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon zwei Studiengangsleitungen und drei wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen) sowie 38 nebenberuflich Lehrenden. Im Masterstudiengang bestand das Lehr- und Forschungspersonal aus sechs hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon zwei Studiengangsleitungen und vier wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen) sowie 21 nebenberuflich Lehrenden.

### Wirtschaftspsychologie Bachelor und Master



**Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie**  
 (Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen, Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber\_innen: November-Meldung; Studienbeginner\_innen: November-Meldung)

#### 2.4.3 Aging Services Management

Der Bachelorstudiengang Aging Services Management wurde im Studienjahr 2014/15 gestartet. Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 17% gestiegen. Die Anzahl der Bewerber\_innen für das Studienjahr 2020/21 ist gegenüber dem Vorjahr um 18% gesunken und die Zahl der Studienbeginner\_innen um 15% gestiegen (vgl. Abbildung 8).

Die Anzahl der Absolvent\_innen im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist gegenüber dem Vorjahr um 12% gestiegen (Quelle: BIS-Meldungen; Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres). Insgesamt 105 Studierende konnten dieses Studium bereits erfolgreich abschließen.

### Aging Services Management Bachelor

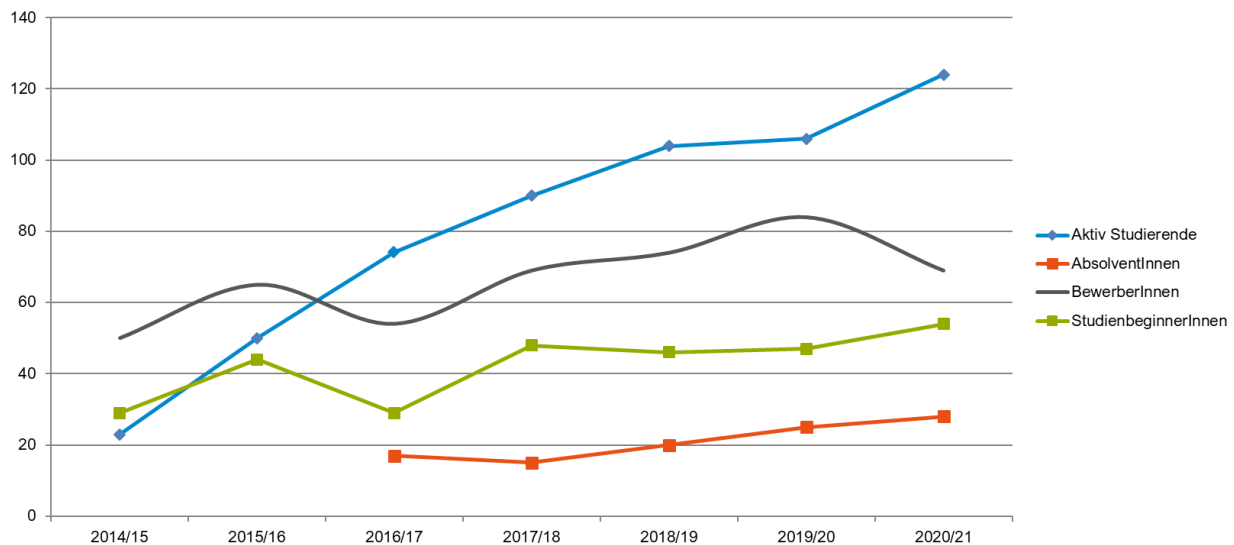


Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management

(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende: April-Meldungen, Absolvent\_innen 2007/08 – 2018/19: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres, Absolvent\_innen ab 2019/20: November-Meldung und FHelix im März des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber\_innen: November-Meldung; Studienbeginner\_innen: November-Meldung)

Das Lehr- und Forschungspersonal am Studiengang bestand im Berichtszeitraum aus drei hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einer Studiengangsleiterin und zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen) sowie 34 nebenberuflich Lehrenden.

#### 2.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHG

Im Berichtszeitraum wurde an der FernFH ein Hochschullehrgang gemäß §9 FHG durchgeführt.

Der Lehrgang „NPO-Management Basic“ wird in Kooperation mit dem Roten Kreuz Niederösterreich als berufsbegleitender Hochschullehrgang für Mitarbeiter\_innen des Roten Kreuzes Niederösterreich angeboten. Der Lehrgang im Umfang von 20 ECTS-Punkten soll die Absolvent\_innen für Managementpositionen in Rettungs- und sozialen Organisationen qualifizieren und vermittelt Kompetenzen im betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und NPO-Marketing-Bereich. Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs „NPO-Management Basic“ kann ein Zertifikat erworben werden.

Im Berichtszeitraum 2020/21 gab es in diesem Hochschullehrgang insgesamt 11 aktiv Studierende. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde der Lehrgang, welcher im WS 19/20 startete, von März – September 2020 unterbrochen, da das Rote Kreuz mit der Bitte um eine Lehrgangspause für seine Mitarbeiter\_innen an die FernFH herangetreten ist. Die aktiven 11 Teilnehmer\_innen konnten den Lehrgang im November 2020 erfolgreich abschließen (Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende und Absolvent\_innen April Meldung).

In Kooperation mit pro mente Forschung bietet die Ferdinand Porsche FernFH den Hochschullehrgang "Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich" an. Dieser zwei-semesterige praxisorientierte Lehrgang im Umfang von 15 ECTS-Punkten vermittelt spezifische Zusatzqualifikation für Personen, die entweder externe Evaluationen

beauftragen oder selbst Evaluationsprojekte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Bildungsbereich durchführen wollen.

Im Berichtszeitraum 2020/21 wurde kein neuer Lehrgang gestartet.

## 2.5 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen

Auch im Studienjahr 2020/21 wurden Präsenzeinheiten und Prüfungen, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, weitgehend online durchgeführt. Die unterschiedlichen Prüfungsformate konnten mit den Werkzeugen des Lern Management Systems (Moodle) gut online abgebildet und durchgeführt werden.

Schwerpunktt Themen der jedes Semester angebotenen Kurschecks für Lehrende waren H5P, wo gut an die Entwicklungen vom Vorjahr angeknüpft werden konnte, sowie die Möglichkeiten der Abschlussverfolgung, einer Reihe von Funktionen, die den Fortschritt und die damit verbundenen Bedingungen in einer Lehrveranstaltung für Studierende sichtbar macht.

Für (Einführungs-)Vorträge, Workshops und synchrone Gruppenarbeiten wurde vorrangig MS Teams genutzt, dessen Funktionsumfang im Berichtszeitraum unter anderem um Breakout Rooms erweitert wurde. Davon konnten online abgehaltene Formate mit Workshopcharakter deutlich profitieren. Zusätzlich wurde erstmals Zoom als zusätzliches Online Meeting Tool genutzt, und dadurch mehr Flexibilität für Lehrende gewonnen.

Aufzeichnungen von Webkonferenzen (Sprechstunden, Tutorien, ...) sowie zusätzliches Videomaterial wird Studierenden über die Videoplattform MS Stream zur Verfügung gestellt. Zunehmend sind auch Studierende gefordert, Aufgaben im Videoformat einzureichen. Hier bewährte sich die Möglichkeit Videos direkt in MS Stream aufzuzeichnen.

Die Zugriffsrechte werden über o365 Gruppen verwaltet. Die Erstellung und Zuordnung von Studierenden zu diesen o365 Gruppen konnte durch die IT teilautomatisiert werden, wodurch die Verwaltung dieser für Lehrende vereinfacht wurde.

Für die Umsetzung von speziellen Methoden, wie etwa einem World Café oder rotierenden Gruppenpräsentationen im Zuge von Online Veranstaltungen, wurde das Webkonferenztool GatherTown verwendet. Mit GatherTown können bedarfsorientiert Räume angelegt und gestaltet werden, in denen sich die Teilnehmer\_innen, durch Avatare repräsentiert, bewegen können. Damit wird eine realitätsnahe Interaktion mit hoher sozialer Dynamik ermöglicht.

Wichtige Veranstaltungen im Studienjahr, wie etwa Gastvorträge und die Sponion 2021 konnten (und mussten) weiterhin erfolgreich im digitalen Raum umgesetzt werden. Dazu bestehende technische Konzepte konnten verfeinert und weiterentwickelt werden.

Da die vor Ort Nutzung des Videostudios durch die Covid-19 Pandemie erschwert wurde, wurden Lehrvideos im Berichtszeitraum verstärkt unter Nutzung von MS Teams und MS Stream (Aufzeichnung erfolgt remote) produziert. Dabei wurden Lehrende unterstützt und angeleitet. Mit der (Studio)Produktion „Jetzt für das Danach lernen - Organisationale Erfolgsfaktoren für die Bewältigung der Pandemie“ konnte ein Projekt realisiert werden, in dem die Ergebnisse einer Forschungsarbeit sichtbar gemacht und vermittelt wurden.

### 3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung

Der übergreifende Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung und Virtualisierung der Gesellschaft in allen ihren spezifischen Gesichtspunkten“ wurde im Studienjahr 2020/21 beibehalten. Über diesen Schwerpunkt hinaus gab es F&E-Aktivitäten zu studiengangsspezifischen Themen und den Querschnittsbereichen Diversity Management sowie Evaluations- und Implementierungsforschung.

Zu Ende des Studienjahres im Sommer 2021 wurde der übergreifende Forschungsschwerpunkt für die kommenden Jahre präzisiert und mit „Digitale Transformation in allen gesellschaftlichen Bereichen“ benannt, wobei die Forschung an der FernFH insbesondere auf die Politikbereiche Bildung, Wirtschaft & Arbeit sowie Gesundheits- & Sozialbereich fokussieren wird. Die Querschnittsbereiche Diversity Management und Evaluations- und Implementierungsforschung werden weiterhin beibehalten. Darüber hinaus wird auch zukünftig an studiengangsspezifischen Themen gearbeitet.

#### 3.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde an der FernFH an einem aus dem Erasmus+-Programm der EU geförderten Projekt, an einem aus den Mitteln des Landes Niederösterreich geförderten Entwicklungsprojekt zu Distance Learning, sowie an einem Auftragsforschungsprojekt (Evaluationsprojekt) gearbeitet:

##### **Migrant and Refugee Support for Cultivating Inter-cultural Competences**

Das im November 2018 begonnene, durch das EU-Programm Erasmus+ geförderte, transnationale Projekt *Migrant and Refugee Support for Cultivating Inter-cultural Competences „@MigrationSpotlight“* (Grant No. 2018-1-BG01-KA204-047941) wurde im Juli 2021 mit Anpassungen aufgrund der COVID-19 Pandemie erfolgreich abgeschlossen. Die Projektpartner\_innen waren ALEF – Center for Jewish-Bulgarian Cooperation (Bulgarien), Chamber of Chalkidiki (Griechenland), University of Nicosia (Zypern) und die University Colleges Leuven-Limburg (Belgien). Ziel dieser fünf Partner\_innen war die Stärkung inter-kultureller Kompetenzen bei Personen, die mit Asylsuchenden und Migrant\_innen in den Partnerländern arbeiten. Gemeinsam mit den internationalen Partner\_innen entwickelte und implementierte die FernFH ein Train-the-Trainer Programm, bei dem innovative Lehr- und Lernmaterialien zum Einsatz kommen, und das von einem Mentor\_innenprogramm begleitet wird. Im Berichtszeitraum wurde das Mentor\_innenprogramm durchgeführt. Die geplante Trainingswoche in Griechenland wurde in verkürzter Form als Online-Training im Juni 2021 durchgeführt.

##### **Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre**

Das vom Land Niederösterreich geförderte Projekt „Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre“ (K3-F-834/001-2018), welches im November 2018 gestartet hat, wurde ebenfalls im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projektes war die Entwicklung sowie Erprobung und Weiterentwicklung des Einsatzes immersiver Technologien in den Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen an der FernFH, d.h. wie durch deren optimale Einbettung in ein didaktisches Konzept die lernförderliche Wirkung gewährleistet werden kann. Im Berichtszeitraum wurden einige Projektideen umgesetzt. Beim E-Learning Tag der FH Joanneum im September 2020

wurden erste Evaluationsergebnisse präsentiert.

### **Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität“**

Im Berichtszeitraum wurde die Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität: Sagen – Fragen – Verstehen“ im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung WiG weitergeführt bzw. abgeschlossen. Das Projekt wurde in zehn Pilotabteilungen von 6 Trägereinrichtungen der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen von Herbst 2018 bis Frühjahr 2021 umgesetzt.

## **3.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer**

Im Rahmen des Projekts „Immersives Lernen“ wurden die Studierenden und Lehrenden der FernFH intensiv einbezogen in Form von Needs Assessment und Befragungen durch die Evaluation. Die Ergebnisse des Projekts in Form von immersiven Lerninhalten kommen den Studierenden der FernFH direkt zugute.

Auch in diesem Studienjahr wurden sechs Abschlussarbeiten beim FHK-Forschungsforum präsentiert und im Konferenzband veröffentlicht. Eine dieser Arbeiten wurde auch in einem Beitrag in Der Standard - Forschung Spezial vorgestellt (<https://www.derstandard.at/story/2000125798711/wie-die-innere-uhr-mit-arbeitszufriedenheit-zusammenhaengt>).

Im Berichtszeitraum konnte sehr erfolgreich publiziert werden. Es erschienen 13 Artikel in peer-reviewed Journals mit Beteiligung von wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen und Lehrenden der FernFH, ein Artikel in einer Zeitschrift ohne Peer Review und ein Buch zu Green Marketing. Darüber hinaus gab es vier Vorträge bzw. Poster bei nationalen und internationalen Konferenzen (s. Publikationsliste). Des Weiteren gab es einen eingeladenen Vortrag bei einer internationalen Konferenz und einen Gastbeitrag im Magazin „Gesundes Österreich“ (herausgegeben von der Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsstelle Fonds Gesundes Österreich). Außerdem wurden drei Projektberichte verfasst.

## **3.3 Weitere Aktivitäten**

Im Dezember 2020 fand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof.<sup>in</sup>(FH) Dr.<sup>in</sup> Karin Waldherr in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Essstörungen das 1. Internationale wissenschaftliche Webinar des Netzwerk Essstörungen mit Vortragenden aus Israel, Italien, Irland und Mexiko statt.

## **4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehrpersonal**

### **4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FernFH**



## Hauptberufliches Lehrpersonal:

FernFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2020/21 14 hauptberuflich Lehrende (wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen inklusive Studiengangs- bzw. Lehrgangsleiter\_innen), wobei der Frauenanteil 64 Prozent betrug (vgl. Abbildung 9). Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil verfügten fünf hauptberuflich Lehrende über ein Doktorat, fünf hauptberuflich Lehrende über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und vier hauptberuflich Lehrende über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene.

kurzbez ▲	m	W	Gesamt
<input type="checkbox"/> <b>ASBA</b>	1	2	3
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
<input type="checkbox"/> <b>WIBA</b>	2	2	4
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
Universitätsabschluss mit Doktorat	1		1
<input type="checkbox"/> <b>WIMA</b>	2	1	3
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	2		2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
<input type="checkbox"/> <b>WPBA</b>	2	3	5
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	2	3
<input type="checkbox"/> <b>WPMA</b>	1	5	6
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

*Abbildung 9: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2020/21  
(Quelle: FHelix; Personen, die in mehreren Studiengängen lehren, sind pro Studiengang mehrfach angeführt;  
Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen  
pro Studiengang)*

## Nebenberufliches Lehrpersonal:

FernFH-weit unterrichteten im Studienjahr 2020/21 137 nebenberuflich Lehrende. Der Frauenanteil bei den nebenberuflich Lehrenden betrug 41 Prozent. Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 30 Prozent über ein Doktorat, rund 49 Prozent über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 16 Prozent über einen FH-Abschluss auf Diplom- oder Masterebene (vgl. Abbildung 10).

kurzbez	m	w	Gesamt
<b>ASBA</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>34</b>
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	3	2	5
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	13	6	19
Universitätsabschluss mit Doktorat	4	5	9
<b>WIBA</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>42</b>
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	5	1	6
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	12	13	25
Universitätsabschluss mit Doktorat	9		9
<b>WIMA</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>28</b>
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	4	1	5
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		2	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	9	3	12
Universitätsabschluss mit Doktorat	8		8
<b>WPBA</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>38</b>
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		4	4
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	11	5	16
Universitätsabschluss mit Doktorat	6	11	17
<b>WPMA</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>21</b>
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	6	3	9
Universitätsabschluss mit Doktorat	7	4	11
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>56</b>	<b>137</b>

Legende: ASBA = Aging Services Management Bachelor, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

Abbildung 10: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2020/2021  
 (Quelle: FHelix, Personen, die in mehreren Studiengängen lehren, sind pro Studiengang mehrfach angeführt; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang bzw. Lehrgang)

### Fachhochschul-Professuren

Das Kollegium hat im Berichtszeitraum dem Erhalter für keine Person das Recht zur Führung der Bezeichnung "Professor (FH)" vorgeschlagen, daher wurde auch keine entsprechende Verleihung gemeinsam mit dem Erhalter vorgenommen.

Die Beschreibung der Kriterien sowie der Verfahrensablauf finden sich auf der Website im Satzungsteil „[Richtlinien über Bezeichnungen aus dem Universitätswesen](#)“.

Bisher wurde in den Studienrichtungen an der FernFH folgende Anzahl von FH-Professoren verliehen:

Studienrichtung	Anzahl Prof. (FH)
Wirtschaftsinformatik	6
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	6
Aging Services Management	2

## 4.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der Studiengangsleitungen an der FernFH.

## 4.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen bzgl. der Zusammensetzung der Entwicklungsteams.

## 5. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung

Die aktuelle Erasmus Charter for Higher Education (ECHE) der FernFH ist bis Ende 2023 gültig.

Die FernFH hat im Berichtszeitraum an einem Forschungsprojekt im Rahmenforschungsprogramm "Horizon2020" sowie einem Erasmus+ geförderten Projekt mitgewirkt (siehe auch Kapitel "Angewandte Forschung und Entwicklung" in diesem Bericht).

Entsprechend der Empfehlung der Education, Audiovisual and Culture Executive Agency anlässlich der Verleihung der Charter hat sich die FernFH verstärkt mit der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung auseinandergesetzt und ausgelotet, welche der dort als "main priorities for action" zur Modernisierung und Internationalisierung angegebenen Maßnahmen im Kontext des Distance- und Blended Learning Ansatzes verstärkt in die Internationalisierungsstrategie aufgenommen werden sollten. Als hauptsächlicher Erneuerungspunkt ist hier die zukünftige Teilnahme an OER-Initiativen bzw. die Verankerung dieses Zieles in den Hochschulentwicklungsplan 2020-2023 zu nennen.

Die Verlängerung der ECHE über 2023 hinaus wird angestrebt, wurde aber im Berichtszeitraum noch nicht in die Wege geleitet. Auf Grund der Erweiterung der Anforderungen zur Erlangung der Charta (z.B. Strategische Verankerung von Nachhaltigkeitszielen und Erstellung einer Modernisierungsstrategie, Einführung des europäischen Studierendenausweises) sind hierfür noch Einzelentscheidungen und Maßnahmenpläne notwendig, die im Berichtszeitraum noch nicht umgesetzt werden konnten.

Betreffend der praktischen Umsetzung der Bestrebungen, Internationalität und interkulturelle Kompetenzen im Lehr- und Studienbetrieb zu verankern, kann auf fünf Professor\_innen internationaler Hochschulen verwiesen werden, die als nebenberuflich Lehrende (nicht "nur" als Gastprofessoren) im Studienbetrieb integriert sind.

Auf Studierendenseite sind entsprechend der Definitionen der OECD-Indikatoren an der FernFH aktuell 11% ausländische Bildungsteilnehmer\_innen bzw. 8% internationale Bildungsteilnehmer\_innen zugelassen. Mit diesem Anteil an internationalen Studierenden liegt die FernFH genau im OECD-Europa-Durchschnitt und 2 Prozentpunkte über dem OECD-Gesamtdurchschnitt.

## 6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich nationale und internationale Kooperationen

In F&E wurde 2020/21 wie im Jahr davor mit vier internationalen Kooperationspartner\_innen im Rahmen des Projekts „@MigrationSpotlight“ zusammengearbeitet: ALEF – Center for Jewish-Bulgarian Cooperation (Bulgarien), Chamber of Chalkidiki (Griechenland), University of Nicosia (Zypern) und University Colleges Leuven-Limburg (Belgien).

Im Rahmen der Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität“ im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung WiG wurde im Berichtszeitraum mit zehn Pilotabteilungen von sechs Trägereinrichtungen der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen sowie der Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft und BDO Health Care zusammengearbeitet.

Im Rahmen von Publikationen kooperierten wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen der FernFH mit mehr als 50 Wissenschaftler\_innen aus dem In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum war die FernFH institutionelles Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften:

- AAL Austria
- alumni-clubs.net - DACH-Verband der Alumni-Organisationen an Hochschulen
- DeGEval Gesellschaft für Evaluation
- Österreichische Fachhochschulkonferenz
- Plattform Demenzfreundliches Wien
- queer@hochschulen

Darüber hinaus sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen der FernFH über zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften national und international vernetzt:

- Academy for Eating Disorders (AED)
- European Public Health Association (EUPHA)
- Forum neue Medien Austria (fnma)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Global Implementation Society (GIS)
- International E-Learning Association (IELA)
- International Information System Security Certification Consortium (ISC)<sup>2</sup>
- International Society for Third-Sector Research (ISTR)
- Projektmanagement Austria (pma)
- Österreichische Computergesellschaft (OCG)
- Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
- Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
- Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG)
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter – Privacyofficers.at (Association of Austrian Data Protection Officers)
- Verein zur Förderung der Wirtschaftspsychologie

## 7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die strukturelle Verankerung von Gleichstellungs-, Gender- und Diversitäts- Aspekten in Satzung, Qualitätsmanagement und im Hochschulentwicklungsplan wurde durch Ausweitung der Aktivitäten im Berichtszeitraum weitergeführt. Wichtige Hinweise finden sich auf der Webseite der FernFH (<https://www.fernfh.ac.at/fernfh/gender-diversity/>).

Im Rahmen des Schwerpunktes „Nichttraditionelle Studierende an der FernFH“ wäre grundsätzlich ein Vortrag mit Diskussion geplant gewesen, aufgrund der Corona Situation wurde dieser aber verschoben und ist momentan für 2022 angedacht. Ebenso nicht zustande gekommen sind diverse Vorträge zum Thema auf Messen (BeSt<sup>3</sup>, Master&More etc.). In welcher Form diese nachgeholt werden, steht noch nicht fest. Die an der Hochschule angebotenen Brückenkurse, die sich im Besonderen an Bewerber\_innen ohne Matura wenden, wurden verstärkt beworben und nach außen kommuniziert (Social Media, Website etc.). Außerdem haben sich mehrere Beiträge am FernFH Blog auch mit dem Thema Nichttraditionelle Studierende beschäftigt.

Neben der Bearbeitung des derzeitigen Schwerpunktes, der aufgrund der Corona Situation auch ins aktuelle Studienjahr hineingezogen und weiter bearbeitet wird, wurden zahlreiche G,G&D Projekte vorangetrieben / umgesetzt.

Im Dezember 2020 wurde die FernFH im Audit Hochschule und Familie erfolgreich rezertifiziert, die Schwerpunktsetzung für die kommenden drei Jahre behandelt das Thema „Pflege von Angehörigen“.

Im Frühjahr 2021 hat die FernFH für den „MERITUS“ eingereicht, der alle zwei Jahre vergeben wird und das Engagement von Unternehmen auszeichnet, die sich im Bereich Gleichstellung und Antidiskriminierung der Dimension sexuelle Orientierung und Geschlechtervielfalt verdient machen. Ende November 2021 wurde die FernFH mit dem „MERITUS“ in der Kategorie mittelgroße Unternehmen ausgezeichnet und ist somit österreichweit erst die zweite Fachhochschule, die den Preis von Pride Biz Austria verliehen bekommen hat.

Im Frühjahr 2021 wurde der Leitfaden zur „Verwendung geschlechtergerechter Sprache“ komplett überarbeitet und an aktuelle Standards angepasst. Dieser wurde vom Kollegium genehmigt und steht allen Angehörigen der FernFH sowie allen Interessierten als Download auf unserer Website zur Verfügung.

Um die Gleichstellungs-, Gender- und Diversity-Kompetenz aller Mitarbeiter\_innen und Lehrenden zu stärken, wurde ein Online-Workshop mit 6 Modulen konzipiert, der jährlich angeboten wird und auch im Studienjahr 2020/21 stattfand. Zielgruppe dieses 6-wöchigen Workshops sind Mitarbeiter\_innen und Lehrende der FernFH und anderen österreichischen FHs. Dieser Online-Workshop hat zum Ziel, theoretisch fundierte und praxisnahe Einblicke in wesentliche Aspekte des Gleichstellungs-, Gender- und Diversitätsmanagements zu geben. Die Teilnehmer\_innen lernen grundlegende Begriffe, aktuelle Zahlen und Fakten und rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zum Thema Gleichstellung, Gender und Diversität kennen. Die Kenntnis der theoretischen Grundlagen unterstützt im beruflichen Umfeld dabei, Diversitätsphänomenen kompetent zu begegnen und Handlungsmöglichkeiten auf individueller und organisationaler Ebene entwickeln zu können. Im Studienjahr 2020/21 haben 16 Teilnehmer\_innen den Workshop erfolgreich absolviert und ein Abschlusszertifikat erhalten (vgl. Abbildung 11). Insgesamt wurden seit erstmaligem Start des Workshops 71 Zertifikate ausgestellt, wobei 82 Prozent

der Absolvent\_innen weiblich waren.

Zertifikate gesamt	16
davon Frauen	12
davon Männer	4
davon nebenberuflich Lehrende	4
davon hauptberuflich Lehrende	1
davon Verwaltung FernFH	5
davon FernFH Externe	6

Abbildung 11: Vergebene Zertifikate Gender & Diversity Workshop, Studienjahr 2020/2021

Außerdem soll die Gleichstellungs-, Gender- und Diversitätskompetenz der Studierenden gefördert werden. Deshalb wurde im Studienjahr 2020/21 der Workshop zur Erhöhung der Gleichstellungs-, Gender- und Diversitätskompetenz erstmals auch für Studierende und Absolvent\_innen der FernFH angeboten. Insgesamt haben 17 Personen (13 Frauen, 4 Männer) den Workshop erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen.

## 8. Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems (QM) nach § 22 HS-QSG (Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz) durch die unabhängige Evaluationsagentur evalag (Baden-Württemberg) ist weiterhin bis zum März 2023 gültig.

Zur internen Qualitätssicherung wurden die im QM-Handbuch definierten Maßnahmen (z.B. Lehrveranstaltungsevaluierungen, Qualitätszirkel in den Studien- und Lehrgängen, Abschlussbefragungen, Absolvent\_innenbefragungen, regelmäßige Sitzungen der Studiengangleiter\_innen, Lehrendenkonferenzen, etc.) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierungen und Qualitätszirkel wurden wie auch in den Vorjahren von den Studiengangleiter\_innen und Lehrgangleiter\_innen regelmäßig mit den Lehrenden in persönlichen Gesprächen, Modulbesprechungen und Lehrendenkonferenzen reflektiert und bei Bedarf wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im QM-Handbuch der FernFH sind auch Studiengangsevaluierungen durch ein studiengangsexternes Review-Team vorgesehen. Im Studienjahr 2020/21 fand die Evaluierung des Studiengangs Aging Services Management Bachelor statt. Das Gutachten zur Studiengangsevaluierung sowie die Stellungnahme der Studiengangsleitung wurden im April 2021 an die Geschäftsführung und das Kollegium der FernFH übermittelt und in einer Kollegiumssitzung behandelt.

Im Mai 2021 fand die jährliche Qualitätskonferenz mit allen Studiengangleiter\_innen, Lehrgangleiter\_innen, Abteilungsleiter\_innen der Serviceabteilungen, allen weiteren Mitarbeiter\_innen und der Geschäftsführung statt.

## 9. Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2020/21

### Artikel in Zeitschriften mit Peer Review Verfahren:

Bertram Rosalyn, Blase Karen, Breitenstein Susie, Covell Nancy, Edwards Dan, Engell Thomas, Kerns Suzanne E.U., Sarkies Mitchell, Scherpbier Robert, **Waldherr Karin** & Williams Caitlin (2021). Implementation Lessons for Research and Practice. *Glob Implement Res Appl* 1(2), 65–68.

Jacobi Corinna, **Waldherr Karin**, Klesges Lisa M., Dorner Thomas E., Taylor C. Barr, on behalf of the ICare consortium. (2021). Introduction to the EJPH Supplement “E-Mental-Health: exploring the evidence base and stakeholders perspectives on Internet-based interventions for the prevention of mental health conditions”. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i1–i2.

Taylor C. Barr, Graham Andrea K., Flatt Rachel A., **Waldherr Karin**, Fitzsimmons-Craft Ellen E. (2021). Current state of scientific evidence on Internet-based interventions for the treatment of depression, anxiety, eating disorders, and substance abuse: An overview of systematic reviews and meta-analyses. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i3–i10.

Nacke Barbara, Zeiler Michael, **Kuso Stefanie**, Klesges Lisa M., Jacobi Corinna & **Waldherr Karin** (2021). A systematic review of reach, adoption, implementation and maintenance of internet-based interventions to prevent eating disorders in adults. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i29–i37.

Zeiler Michael, **Kuso Stefanie**, Nacke Barbara, Klesges Lisa M., **Waldherr Karin** (2021). Evaluating reach, adoption, implementation and maintenance of Internet-based interventions to prevent eating disorders in adolescents: a systematic review. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i38–i47.

**Nitsch Martina**, **Waldherr Karin**, Zeiler Michael, Klesges Lisa M., Jacobi Corinna (2021). Stakeholder consultation to facilitate implementation of interventions for prevention and promotion in mental health in Europe: introducing the ICare Stakeholder Survey. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i48–i54.

**Kuso Stefanie**, **Nitsch Martina**, Zeiler Michael, Simek Monika, **Adamcik Tanja**, Dey Michelle, Berger Thomas, Krieger Tobias, Weisel Kiona K., Zarski Anna-Carlotta, Ebert David D., Schaub Michael P., Moser Christian T., Botella Cristina, Baños Rosa, Herrero Rocio, Etchemendy Ernestina, Nacke Barbara, Beintner Ina, Vollert Bianca, Schmidt-Hantke Juliane, Hütter Kristian, Jacobi Corinna & **Waldherr Karin** (2021). Stakeholders’ views on online interventions to prevent common mental health disorders in adults implemented into existing healthcare systems in Europe. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i55–i63.

Zeiler Michael, **Kuso Stefanie**, **Nitsch Martina**, Simek Monika, **Adamcik Tanja**, Herrero Rocio, Etchemendy Ernestina, Mira Adriana, Oliver Elia, Jones Bell Megan, Karwautz Andreas, Wagner Gudrun, Baños Rivera Rosa M., Botella Cristina & **Waldherr Karin** (2021). Online interventions to prevent mental health problems implemented in school settings: the perspectives from key stakeholders in Austria and Spain. *Eur J Public Health*, 31(Suppl.1), i71–i79.

Irish Madeleine, **Kuso Stefanie**, Simek Monika, Zeiler Michael, Potterton Rachel, Musiat Peter, **Nitsch Martina**, Wagner Gudrun, Karwautz Andreas, Bolinski Felix, Karyotaki Eirini, Rovira Carla S., Etchemendy Ernestina, Herrero Rocio, Mira Adriana, Cormo Giulia., Baños Rosa, Garcia-Palacios Azucena, Ebert David D., Franke Marvin, Zarski Anna-Carlotta, Weisel Kiona, Berger Thomas, Dey Michelle, Schaub Michael P., Jacobi Corinna, Botella Cristina, Oliver Elia, Gordon Gemma, Spencer Lucy, **Waldherr Karin** & Schmidt Ulrike (2021). Online prevention programmes for university students: stakeholder perspectives from six European countries. *Eur J Public Health*, 31(Suppl. 1), i64–i70.

Schmidt-Hantke Juliane, Vollert Bianca, Hagner Franziska, Beintner Ina, Hütter Kristian, **Nitsch Martina**, Jacobi Corinna & **Waldherr Karin** (2021). Stakeholders' perspectives on online interventions to improve mental health in eating disorder patients and carers in Germany. *Eur J Public Health*, 31(Suppl. 1), i80–i87.

Zeiler Michael, Wittek Tanja, Kahlenberg Leonie, Gröbner Eva-Maria, **Nitsch Martina**, Wagner Gudrun, Truttmann Stefanie, Krauss Helene, **Waldherr Karin**, Karwautz Andreas (2021). Impact of COVID-19 Confinement on Adolescent Patients with Anorexia Nervosa: A Qualitative Interview Study Involving Adolescents and Parents. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 18(8):4251. <https://doi.org/10.3390/ijerph18084251>.

**Sardadvar Sascha** & Vakulenko Elena (2021). Does migration depress regional human capital accumulation in the EU's new member states? Theoretical and empirical evidence. *Rev Reg Res* 41, 95–122 (2021). <https://doi.org/10.1007/s10037-020-00147-2>.

Irish Madeleine, Zeiler Michael, **Kuso Stefanie**, Musiat Peter, Potterton Rachel, Wagner Gudrun, Karwautz Andreas, **Waldherr Karin**, Schmidt Ulrike (2020). Students' perceptions of an online mental health intervention: a qualitative interview study. *Neuropsychiatrie* (published online first: 28 December 2020).

### Artikel in Zeitschriften ohne Peer Review Verfahren:

**Schweinschwaller Thomas** (2020). Zwischen Achtsamkeit und Aktion – Extinction Rebellion (XR) als neue soziale Bewegung in Österreich. *SWS-Rundschau*, 60(4), 385-406.

### Beiträge in Herausgeberwerken und Sammelbänden:

**Thiel-Hitmann Marion & Billinger Barbara** (2021). Eule oder Lerche? Chronobiologie als Chance für höhere Arbeits(zeit)zufriedenheit. *Tagungsband des 14. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen*. <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1356>

**Zwinger Marcel & Krabinger Thomas** (2021). Referenzmodell: Blockchain für Patientendaten. *Tagungsband des 14. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen*. <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1356>

**Schmidthaler Armin & Walenta Christa** (2021). Das Potential subjektiver Führungstheorien: Zur Führungskräfteentwicklung im Non-Profit Bereich. *Tagungsband des 14. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen*. <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1356>

**Tremmel Manuela & Wahl Ingrid** (2021). Die Wahrnehmung von typischen, weiblichen und männlichen Führungskräften. *Tagungsband des 14. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen*. <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1356>



**Markus Zimmer & Thomas Györgyfalvai** (2021). Voraussetzungen für den Einsatz von Public Cloud Lösungen in den Kernprozessen der Versicherungsbranche. *Tagungsband des 14. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen*. <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1356>

**Andreas Kaufmann & Thomas Krabina** (2021). Nutzung von Cloud-Services bei KMUs unter Berücksichtigung der DSGVO. *Tagungsband des 14. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen*. <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1356>

### Bücher:

**Grimm Andrea & Malschinger Astin** (2021): Green Marketing 4.0: Ein Marketing-Guide für Green Davids und Greening Goliaths. Springer Gabler.

### Eingeladene Vorträge / Gastbeiträge:

**Waldherr Karin**. Internet-based prevention of eating disorders – help or hinderance? Eingeladener Vortrag beim European Chapter of Academy for Eating Disorders Meeting, 8.6.2021 (Online).

**Waldherr Karin** (2021). Von alter(n)sfreundlichen Städten profitieren alle. Gastbeitrag *Magazin Gesundes Österreich*, 1/2021, 34. Wien: Gesundheit Österreich GmbH. ([https://fgoe.org/sites/fgoe.org/files/2021-06/Magazin\\_GOE\\_1\\_2021\\_1.pdf](https://fgoe.org/sites/fgoe.org/files/2021-06/Magazin_GOE_1_2021_1.pdf); Zugriff am 18.11.2021).

### Eingereichte Konferenzbeiträge:

**Kaufmann Andreas & Krabina Thomas** (2021). Nutzung von Cloud-Services bei KMUs unter Berücksichtigung der DSGVO. *Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen*, 7.-8.4.2021, Wien.

**Schmidthaler Armin & Walenta Christa** (2021). Das Potential subjektiver Führungstheorien: Zur Führungskräfteentwicklung im Non-Profit Bereich. *Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen*, 7.-8.4.2021, Wien.

**Thiel-Hitmann Marion & Billinger Barbara** (2021). Eule oder Lerche? Chronobiologie als Chance für höhere Arbeits(zeit)zufriedenheit. *Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen*, 7.-8.4.2021, Wien.

**Tremmel Manuela & Wahl Ingrid** (2021). Die Wahrnehmung von typischen weiblichen und männlichen Führungskräften. *14. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen*, Wien, Austria, 7th – 8th April, 2021. [online].

**Zimmer Markus & Györgyfalvai Thomas** (2021). Voraussetzungen für den Einsatz von Public Cloud Lösungen in den Kernprozessen der Versicherungsbranche. *Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen*, 7.-8.4.2021, Wien.

**Zwinger Marcel & Krabina Thomas** (2021). Referenzmodell: Blockchain für Patientendaten. *Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen*, 7.-8.4.2021, Wien.

**Millendorfer Markus, Wimmer Barbara, Pichler Katharina** (2020). What WebXR means for eLearning. *ECEL 2020 - 19th European Conference on eLearning*, 29.-30.10.2020, Berlin (online meeting).

**Aghamanoukjan Anahid, Nitsch Martina, Millendorfer Markus, Pichler Katharina & Wimmer Barbara** (2020). QUALITORIAL – Anleitung für Sozialforschung. 19. E-Learning Tag 2020, Graz, Österreich, 23. September, 2020. [online]

**Kuso Stefanie & Wahl Ingrid** (2020). Evaluation des Entwicklungsprozesses immersiver Lernumgebungen. 19. E-Learning Tag 2020, Graz, Österreich, 23. September, 2020. [online]

**König Nicole, Walenta Christa & Wenzel Günther** (2020). Brückenkurs Jump into Accounting. Vortrag Online CARF Luzern 2020, 3. September 2020.

### Projektberichte:

**Wimmer Barbara, Pichler Katharina & Millendorfer Markus** unter Mitarbeit von **Stadtherr Lisa** (2021). *Abschlussbericht Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre*. (Unveröffentlichter Bericht an das Land NÖ.) Wiener Neustadt: FernFH Management & Service GmbH.

**Aghamanoukjan Anahid, Nitsch Martina & Waldherr Karin** unter Mitwirkung von: **Kuso Stefanie, Mitter Marion, Peer Sandra, Breitenegger Larissa, Vollert Corinna, Vögl Sandra, Waldherr Natalie** (2021). *Endbericht zur Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität: „Sagen – Fragen – Verstehen“*. (Unveröffentlichter Forschungsbericht. Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung GmbH – WiG). Wiener Neustadt: Ferdinand Porsche FernFH.

**Waldherr Karin & Nitsch Martina** unter Mitwirkung von Aghamanoukjan Anahid, Kuso Stefanie und Mitter Marion (2021). *Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität: Sagen – Fragen – Verstehen“*. 3. Zwischenbericht zum Stichtag 31.12.2020. (Unveröffentlichter Forschungsbericht. Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung GmbH – WiG). Wiener Neustadt: Ferdinand Porsche FernFH.